

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kähle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges: Werben im Ottendorfer Zeitung  
Die Ottendorfer Zeitung  
Gemeinde - Büro - Kasse Nr. 128.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Donnerstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verteilung od. d. Verfertigung) hat der Verleger keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung od. Nachzahlung d. Bezugspreises.  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 31

Freitag, den 15. März 1931

30. Jahrgang

### Derliche und Sächsische.

Ottendorf-Okrilla, am 12. März 1931.

Am Mittwoch abend kam auf dem hiesigen Dirschberg infolge der Glätte ein auf der Fahrt von Dresden nach Hamburg befindlicher Lastkraftwagen mit Anhänger ins Gleiten und rutschte rückwärts den Berg hinunter bis sich in der Kurve der Anhänger quer stellte und so die unheimliche Kutschpartie ein Ende fand. Irgendwelcher Schaden wurde diesmal nicht angerichtet, doch wurde die Straße vollständig gesperrt so daß der Verkehr durch die Mühlstraße abgelenkt werden mußte. Nachdem der Berg ausgiebig mit Sand gestreut worden war, konnte der Lastwagen seine Fahrt fortsetzen.

### Schwere Schneefürne über Sachsen

Seit Mittwochmittag tobt ein außerordentlich heftiger Schneesturm aus westlicher Richtung über dem ganzen Gebiet des Freistaates Sachsen. Die Schneehöhe erreichte fast überall bis Mittwochabend bis zu zwanzig Zentimeter. Aus allen Teilen des Landes laufen Meldungen über Schneeverwehungen ein, die die Landstraßen nur mit Mühe passierbar machen und zum Teil auch, besonders in den Gebirgsgegenden, den Autoverkehr und den Radfahrverkehr vollkommen lahmlegten. Die Temperaturen stiegen auf dem Fichtelberg bis zu 14 Grad Kälte und in den unteren Lagen bis 8 Grad. Dresden und Leipzig melden 9 bzw. 10 Grad Kälte. Der Fichtelberg weist eine Schneehöhe von zwei Meter auf.

In den größeren Städten mußten Schneepflüge und die durch Arbeitslose verstärkte Straßenreinigung einlehen, um den Verkehr aufrechtzuerhalten zu können. Störungen bei der Reichsbahn sind bisher noch nicht gemeldet worden. In Leipzig stürzte in der Breitenstraße des Fest eines kleinen Firtus ein, ohne daß Menschen oder Tiere zu Schaden kamen.

Besonders stark wütete der Schneesturm im Vogtland, wo infolge des überaus schnellen Einsetzens des starken Schneefalls in kurzer Zeit etwa zwanzig Automobile in den Verwehungen festliefen. Die Verbindungswege sind überhaupt nicht passierbar. Das jahresplanmäßige Flugzeug Nürnberg-Plauen legte mit Hilfe des starken Rückenwindes die gesamte Flugstrecke in etwa vierzig Minuten zurück und landete wohlbehalten auf dem Plauer Flugplatz.

Nach den vorliegenden Wetterberichten dürfte auch am Donnerstag noch keine merkliche Besserung in der Wetterlage eintreten. Es muß sogar mit neuen, nicht geringen Schneefällen und auch zunehmender Kälte gerechnet werden.

### Einschränkung der Verkehrsbeschränkung bei den Landkraftsposten

Wegen der zunehmenden Gefahr von Raubüberfällen können den Landkraftsposten, die in der Dunkelheit verkehren, Gelder und Wertsendungen nicht mehr mitgegeben werden. Damit erfährt auch die Einlieferungsbeschränkung bei den Poststellen bis auf weiteres gewisse Einschränkungen, was von der Postverwaltung übergehend in Kauf genommen werden muß.

Dresden. Bau einer Großmarkthalle. Der Rat der Stadt Dresden genehmigte die Planung einer Großmarkthalle, die auf dem Gelände zwischen dem Bahnhof Friedrichstadt und der Berliner Straße errichtet werden soll.

### Strafantrag gegen den „Freiheitsstempel“

Bautzen. Das Stadterordnetenkollegium hat beschloßen, wegen eines im nationalsozialistischen „Freiheitsstempel“ vom 28. Februar erschienenen Artikels, in dem eine Beleidigung des Bauener Oberbürgermeisters erblickt wird, Strafantrag zu stellen.

### Wohin kommt der Leipziger Großfender?

Leipzig. Zur Zeit werden eingehende Versuche und Messungen angestellt, um den günstigsten Standort für den neuen Leipziger Großfender zu ermitteln. Ein Versuchsfender ist bei Pögnitz am Elektrizitätswert der Sächsischen Werke errichtet worden, ein zweiter in der Pögnitzniederung zwischen Gahzdorf und Rieben bei Röttha. Diese Versuchsfender, die mit einer Schirmantenne ausgerüstet und unter größtmöglicher Vermeidung der Verwendung von Eisenstücken aus Holz gebaut sind, haben eine Höhe von etwa dreißig Metern über der Erde. Die Versuchsfender werden etwa 14 Tage erprobt und dann wieder abgebaut.

### Schluß der Technischen und der Baumesse

Leipzig. Die Große Technische Messe und die Baumesse in Leipzig ist am 11. März zu Ende gegangen, womit die gesamte Frühjahrmesse ihren Abschluß gefunden hat. Ueber den wirtschaftlichen Erfolg der Technischen Messe und der Baumesse für die Aussteller und Besucher ist zu sagen, daß in erstaunlich hohem Maße gefragt und gekauft worden ist, und daß im Durchschnitt der Erfolg der Messe über alle Erwartungen gut, im Verhältnis zur Wirtschaftslage sogar ausgezeichnet war.

Im einzelnen ist festzustellen, daß für alle Maschinenarten starkes Interesse vorlag. Auf verschiedenen Ständen wurden sämtliche Maschinen, so wie sie ausgestellt waren, verkauft. Textilmaschinen gingen nach Holland, Spanien, Italien, Bäummaschinen nach Amerika, Italien, Spanien, Werkzeugmaschinen nach der Tschechoslowakei, der Schweiz, Frankreich, Rußland und Amerika. Rundfunkgeräte nach der Tschechoslowakei, Schweden, Norwegen, Dänemark, Frankreich, Italien usw., Bäummaschinen nach der Türkei, Italien und den Balkanländern, Baustoffe in feiner- und erdbebensicherer Ausführung nach tropischen Ländern, Lastkraftwagen, Kipper, Anhänger und dergleichen nach dem europäischen und überseeischen Ausland usw. Neben den Auslandsverkäufen waren aber auch die Inlandsverkäufe beachtlich, die sich besonders auf kleinere Handwerks- und mittlere Betriebe bezogen.

### Betriebseinschränkung in der Baumwollspinnerei

Chemnitz. Wie die Geschäftsführung des Arbeitsausschusses der deutschen Baumwollspinnereiverbände mitteilt, hat die Kartellkommission des Arbeitsausschusses in ihrer Juliensitzung am Mittwoch feststellen können, daß bereits 85 bis 86 Prozent der in Betracht kommenden Baumwollspinnereien die Verpflichtung zur organisierten Betriebseinschränkung nach dem bekannten Vorschlag übernommen haben. Einzelne Erklärungen stehen noch aus, so daß noch mit einer Erhöhung dieser Beteiligung zu rechnen ist. Die organisierte Betriebseinschränkung in der deutschen Baumwollspinnerei wird daher - wie vorgeesehen - ab 16. März durchgeführt werden.

### 428 000 RM Verluste der Spar- und Kreditbank Penig

Penig. In der Gläubigerversammlung der Spar- und Kreditbank wurde festgestellt, daß der Gesamtverlust sich auf 428 000 RM beziffert. In der Masse liegt eine garantierte Quote von 60 Prozent, außerdem kommt ein Besserungsschein in Höhe von zehn bis zwanzig Prozent in Betracht. Der frühere Direktor Erbacher soll vielfach eigenmächtig gehandelt, verheiratete Konten angelegt und Deposits der Kundschaft anvertraut haben, wodurch die Verluste entstanden sind.

Ermitzschau. Begehrte Posten. Um die freigebliebenen Stellen des Direktors des hiesigen städtischen Vieh- und Schlachthofs haben sich 42 Kandidaten beworben, von denen acht zur engeren Wahl vorgezogen sind. Für den Posten des Gartenobermeisters liegen sogar 141 Bewerbungen vor.

Plauen. Feuer auf der Rennbahn. Mittwochfrüh, kurz nach 4 Uhr, wurde die 25 Meter lange Holztribüne der Rennbahn Kauschwitz durch ein Schindelfeuer zerstört. Als die Berufsfeuerwehr eintraf, stand die Tribüne in hellen Flammen. Das Feuer hatte schon auf das Dach des angrenzenden Saales des Restaurants übergegriffen. Die Wirtschaft mit Saal konnte aber gerettet werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Plauen. Im Tode vereint. Die 35 Jahre alte Witwe Emma Schöler erhängte sich in ihrer Wohnung und folgte ihrem Ehemann, dem 77-jährigen Buchhalter Schorler, der am 28. Februar Selbstmord infolge Nerven zusammenbruchs verübt hatte, in den Tod.

### Letzte Nachrichten

#### Reist Curtius nach Paris?

Berlin, 12. März.

In politischen Kreisen lauchte gestern abend das Gerücht auf, daß Reichsaußenminister Dr. Curtius Ende dieses Monats nach Paris reisen werde, um an einer Zusammenkunft mit Henderson und Briand teilzunehmen, die der Vorbereitung der Volltagung der Europa-Konferenz gilt.

Von unterrichteter Seite wird die Reise des Reichsaußenministers aber als recht unwahrscheinlich bezeichnet, da die parlamentarische Lage bis dahin kaum seine Abwesenheit von Berlin zulassen dürfte.

#### Sturm in der belgischen Kammer

Brüssel, 12. März.

In der belgischen Kammer kam es gestern nachmittag bei der Fortsetzung der Debatte über den Etat des Außenministeriums zu stürmischen Auseinandersetzungen. Der liberale Abgeordnete Devezze griff in heftiger Form den Führer der Sozialisten, Vandervelde, an, der in seiner großen Kammerrede zum Aufsehen die Thele der Alleinhandlung Deutschlands am Ausbruch des Krieges mit Energie zurückgewiesen hatte und ferner für eine allgemeine Abrüstung, bei der Belgien als gutes Beispiel vorangehen sollte, eingetreten war. Vandervelde unterbrach den Redner durch scharfe Zwischenrufe, mit denen er seine Thele ohne Einschränkung aufrechterhielt. Als mehrere andere Abgeordnete

sich in diese Auseinandersetzung einmischten, wurde der Lärm so groß, daß der Präsident die Sitzung für einige Zeit unterbrechen mußte. Die Ausführungen des liberalen Abgeordneten Devezze wiederholten lebhaftig das, was seit Jahren von den belgischen Nationalisten gegen Deutschland vorgebracht wird.

Die Kammer nahm die Erhöhung der Hafenzölle von 6 auf 21 Franken per Doppelzentner mit 76 gegen 42 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen an.

#### Der Rynbiter Prozeß

Rynbit, 12. März.

Im Fortgang der Verhandlungen des hohenzollerischen Terrorprozesses klärten sich bei der Vernehmung eines Grenzbeamten die angeblichen Provokationen an der Grenze bei Rattbor als vollkommen harmlos auf. Der Grenzbeamte berichtet, daß junge Hitler-Anhänger in Gruppen an die Grenze gezogen seien und sich dort ausgezogen hätten, um Sonnenbäder zu nehmen. Auch Ausflüge von Schulkindern aus Rattbor in ein an der Grenze gelegenes Wäldchen seien veranstaltet und bei dieser Gelegenheit seien deutschelieder gesungen worden.

In der weiteren Verhandlung wird wiederum der Polizeikommandant Konzja erheblich belastet. So sagt ein Zeuge aus, er habe Konzjas Stimme bei dem Ueberfall auf den Rebentläger Söllich deutlich erkannt.

Der Antrag des Rechtsbeistandes der Rebentläger, den Gemeindevorsteher und drei Einwohner von Hohenzollern zu vernehmen, daß diese mit dem Schulleiter Schymanitz sowie mit dem Polizeikommandanten den Demonstrationszug organisiert und ein Programm darüber entworfen hätten, was nach dem Umzuge geschehen solle, wurde vom Gericht abgelehnt.

#### Die Erkrankung Hermann Müllers

Berlin, 12. März. Die schwere Erkrankung des Reichstanzlers a. D. Reichstagsabgeordneten Hermann Müller-Franken macht voraussichtlich wieder eine Operation notwendig. Die behandelnden Ärzte haben eine erste Untersuchung vorgenommen. Die Entscheidung, ob der Kranke operiert werden kann, die im wesentlichen auch durch den allgemeinen, als bedenklich bezeichneten Zustand bestimmt werden wird, wird erst nach einer zweiten Untersuchung fallen.

#### Bergarbeiterstreik in Frankreich?

Paris, 12. März. Nach einer Meldung aus St. Etienne haben die Grubengesellschaften des Loirebeckens die am 16. Februar angekündigte Lohnherabsetzung durchgeführt. Die Kommunisten forderten daraufhin die Grubenarbeiter auf, sich auf einen Streik, der am 16. März beginnen soll, vorzubereiten. Die dem Allgemeinen Gewerkschaftsbund (CGT) angeschlossenen Arbeiter wollen dagegen den Beschluß der Delegiertenversammlung des Grubenarbeiterverbandes abwarten, die am 12. März in Paris zusammentritt.

#### Verkehrsflugzeug notgelandet

Bagerach, 12. März. Infolge einer Motorstörung mußte gestern nachmittag das zwischen Esser v. Frankfurt a. M. verkehrende Flugzeug in der Nähe der Burg Stadel notlanden. Die Insassen kamen unverletzt davon und konnten ihre Reise mit der Bahn fortsetzen.

#### Zwanzig-Millionen-Anleihe für Sachsen

Die Anleihe-Beratungsgesellschaft in Berlin stimmte der Auflegung einer Inlandsanleihe von zwanzig Millionen Reichsmark Schatzanweisungen mit zweijähriger Laufzeit und siebenprozentiger Verzinsung des Freistaates Sachsen zu. Die Zeichnungsaufforderung soll in den nächsten Tagen erfolgen. Der Ausgabetermin der Anleihe steht noch nicht fest.

### Aus dem Landtag

#### Die Aufwertung der Markanleihen

Der Rechtsausschuß des Landtags beriet in zweiter Lesung die Regierungsvorlage 13 betreffend Aufwertung gewisser Markanleihen. Die in erster Lesung gefassten Beschlüsse wurden aufrechterhalten, ebenso der parteiübergreifende Antrag, die bei Verkündung des Gesetzes sofort fällig werdenden Tilgungsraten, Zinsen und Verwaltungskostenbeiträge für die Jahre 1926 bis 1930 gleichmäßig auf die Jahre 1931 bis 1935 zu verteilen. Ein staatsparteilicher Antrag, daß die Ablösung der Markanleihen auch dann verlangt werden könne, wenn bereits rechtskräftige Entscheidungen und Vergleiche abgeschlossen seien, wurde durch einen angenommenen deutschnationalen Antrag ersetzt, der besagt, daß Entscheidungen und Vergleiche aus der Zeit nach dem 1. Januar 1926 der Rückwirkung nicht entgegenstehen sollen. Ein Minderheitsantrag, der die über 12,5 Prozent hinausgehende Aufwertung betraf, verfiel der Ablehnung.